

Des frisch dampfenden Morbs und den Bächen des schäumenden Blutes.
Unter einander erkennt man die Rüstungen: so des Messapus
Glänzenden Helm und den Gurt, den heißes Bemühen gerettet.

Und ihr tagendes Licht streut schon auf die Länder Aurora,
285 Neu des Tithonus Lager, dem safranfarbnen, entsteigend.

Als schon glänzte die Sonn' und das Taglicht alles enthüllte,
Weckt zu den Waffen die Männer der selbst umwappnete Turnus
Und treibt rüstig zum Kampfe die erzumschirmeten Reihen;
Jeglicher treibt die Seinen und reizt sie mit mancherlei Zuruf.

290 Ja, auf erhobenen Lanzen sogar — entzänglich zu schauen! —
Tragen sie dort zwei Häupter und laufen mit lautem Geschrei nach:
Nisus' ist's und Euryalus' Haupt.

Links, an der Seite des Walls, stellt Dardanus' hartes Geschlecht sich
— Denn rechts sind sie vom Strom umgürtet — entgegen dem Kampfe,

295 Halten die mächtigen Graben bejezt, hoch auf den Bastionen
Stehn sie betrübt und erblicken der Jünglinge Häupter auf Spießen,
Ach, nur allzu bekannt und entsetzt von grauser Verwesung.

Unterdes durchstürmt die geflügelte Fama die bange
Stadt und verbreitet den Ruf und zum Ohr von Euryalus' Mutter

300 Dringet sie. Kalt durchfuhr's urplötzlich der Armen Gebeine:
Ihr entsinkt aus den Händen das Schiff, hin rollet die Arbeit.
Auf nun fliegt sie, die Arme, mit weiblichem Jammergeheule,
Kauft sich das Haar, enteilt sinnlos auf die Mauer und stürzt
Sich in die vordersten Reihn, nicht achtend der Männer und Waffen,

310 Noch der Gefahr; dann fällt sie mit Wehmutsklagen den Himmel:

„So, Euryalus, seh' ich dich wieder? o du, mir des Alters
Spätester Trost; du konntest allein mich, Graufamer, lassen?
Und du vergönnetest nicht, als in solche Gefahr du dich wardest,
Abschiedsworte zu tauschen der unglückseligen Mutter?

315 Weh! auf fremdem Gebiet, den latinischen Hunden und Vögeln
Liegst du zum Raub! nicht durfte zur Gruft dich geleiten die Mutter,
Nicht dir schließen das Aug' und nicht abwaschen die Wunden,
Hüllen dich nicht in das Kleid, das Tag und Nacht ich dir emsig
Fertigte, bei dem Gewebe des Alters Sorgen vergebend.

320 Wo nun such' ich das Land, das die Glieder, getrennet vom Kumpfe,
Und die verstümmelte Leiche bewahrt? Das bringst du von dir noch,
Sohn, mir zurück? Dem bin ich gefolgt durch Land und Gewässer?
Mich durchbohret, wenn Erbarmen ihr fühlt; all' eure Geschosse
Schleudert auf mich; mich, Mutuler, raffet zuerst mit dem Mordstahl;

325 Oder erbarme dich du, der Unsterblichen Vater, und schleudre
Dieses verhasste Haupt mit donnerndem Strahl in den Orkus:
Sonst befreit mich Aruste ja nichts von der Marter des Lebens!“

Dies Wehklagen erschüttert die Herzen und tiefauf seufzet
Alles vor Schmerz; es erstarren, gebrochen, die Kräfte zum Kampfe.